

## **Biokraftstoffzertifizierung: Fünf vor Zwölf für den deutschen Agrarhandel**

AgE. Der Agrarhandel in Deutschland steht vor großen Herausforderungen: Ab dem 1. Januar 2011 muss für alle Biokraftstoffe, die Benzin und Diesel beigemischt werden, nachgewiesen werden, dass sie nachhaltig produziert worden sind. Da diese Anforderungen für die ganze Wertschöpfungskette gelten, betreffen sie auch die Landwirte und den Agrarhandel. Laut Darstellung des Internationalen Nachhaltigkeits- und Kohlenstoffzertifizierungssystems (ISCC) muss der Agrarhandel, der die jetzt anlaufende Ernte erfasst und einlagert, bereits mit der ersten Einlagerung der neuen Ware die geltenden Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllen. Dazu benötigt jeder Agrarhändler ein Zertifikat, das ihn in die Lage versetzt, seine ausgelieferte Ware als nachhaltig zu deklarieren. Viele Agrarhändler gingen davon aus, dass sie dieses Zertifikat erst am 1. Januar 2011 benötigten. Genau hierin liegt jedoch ein fataler Irrtum, so das ISCC. Die Biokraftstoffhersteller müssten ihre Biokraftstoffe bereits im 4. Quartal 2010 an die Mineralö Raffinerien zwecks Beimischung ausliefern; spätestens zu diesem Zeitpunkt müssten auch die Agrarhändler ein gültiges Nachhaltigkeitszertifikat besitzen.

### **Händlern läuft die Zeit davon**

Um ein Zertifikat zu erhalten, müsse sich der Händler erfolgreich von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle auditieren lassen, so das ICSS. Dazu müsse der Nachweis erbracht werden, dass das Unternehmen die neuen Anforderungen an die Rückverfolgbarkeit und ein sogenanntes Massenbilanzsystem erfülle. Dazu blieben jetzt allerdings inklusive Vorbereitung nur noch drei Monate Zeit. Liege dem Agrarhändler ein solches Zertifikat nicht vor, könnten die in der Kette folgenden Mineralölunternehmen ihrer Beimischungspflicht mit nachhaltigen Biokraftstoffen nicht nachkommen und müssten hohe Strafen zahlen, wenn sie ihre Beimischungsquote nicht erfüllen könnten. Damit der Agrarhandel doch noch rechtzeitig das notwendige Zertifikat erhalten könne, würden jetzt Vorbereitungsseminare von den Zertifizierungssystemen angeboten.

## **Zertifizierungssystem REDcert endgültig anerkannt**

AgE. Das Zertifizierungssystem REDcert ist von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) mit Bescheid vom 20. Juli 2010 endgültig anerkannt worden. Damit sieht das Zertifizierungssystem ein weiteres Ziel bei der eigenen Weiterentwicklung und Ausgestaltung erreicht. Nach Angaben von REDcert haben sich seit Erteilung der vorläufigen Anerkennung am 2. Juni 2010 schon mehr als 200 Unternehmen aus den verschiedenen Erfassungs-, Handels- und Verarbeitungsstufen registriert und eine Vielzahl von Unternehmen bereits einen entsprechenden Vertrag abgeschlossen. Außerdem seien bei einigen Unternehmen die ersten Zertifizierungen erfolgreich durchgeführt und die entsprechenden Zertifikate erteilt worden.